

Siegesfeier mit 500 Fans

Feuerwehr beseitigt Müll und Scherben

Von KATRIN KUHN UND
ULJANA WUTTIG-VOGLER

Bitterfeld/MZ. Der Jubel war riesig am Donnerstagabend nach dem 3:2-Sieg der deutschen Fußballmannschaft gegen die Portugiesen: Wenige Minuten nach dem Abpfiff des Spiels kamen dann auch die ersten Fans zur Kreuzung „Stadt Wien“, um diesen Erfolg zu feiern. Bei mehr als fünfhundert Fußballliebhabern konnte die Polizei die Kreuzung allerdings nicht freihalten, sie wurde kurzerhand gesperrt. Alle Kraftfahrzeuge wurden umgeleitet und es konnte friedlich getanzt, gesungen und gefeiert werden.

„Ich bin hier, um zu sehen, was die Jugend in Bitterfeld für Klamauk macht“, brachte es Ulrich Schneider auf den Punkt. Der 86-Jährige hatte sich zu Hause das Spiel angesehen und wollte jetzt gemeinsam mit anderen den Sieg feiern. Er lobte vor allem, dass ein solches Spektakel auch vernünftig und ohne Alkohol in Mengen ablaufen kann. „Gegen ein Schlückchen Bier hat niemand etwas, aber man darf nicht übertreiben“, so der Rentner.

Vor Freude wurde ein Feuerwerk gezündet, vereinzelt krachten Böller und die Fans tanzten gemeinsam eine Polonaise quer über „Stadt-Wien“. Natürlich wurden auch Spielverlauf und Ergebnis analysiert, denn mit einem Sieg der deutschen Mannschaft hatte im Vorfeld kaum einer gerechnet. Nur

für den 34-jährigen Silvio hatte bereits vorher festgestanden: „Wir gewinnen. Deutschland ist noch nie in einem Viertelfinale raus geflogen“, so der Fachmann an diesem Abend. Auch er war gekommen, weil es sich mit so vielen Menschen einfach besser feiern lässt. „Ich hoffe nur, dass es nicht wieder eskaliert wie am Montag.“

Laut Aussage von Polizeisprecherin Bianca Müller war an diesem Abend die Bereitschaftspolizei im Einsatz, um die Kreuzung zu räumen. Dem allerdings widersprechen Augenzeugen. Die Bereitschaftspolizei sei erst angerückt, als lediglich noch 25 Fans friedlich auf dem Fußweg gefeiert hätten, erklärten sie gegenüber der MZ. Zudem wären sie von den Beamten „auch angegriffen worden“. Wenn dies der Fall sei, so Bianca Müller, sollten die Betroffenen Anzeige erstatten.

Doch zurück zum Donnerstag: Gegen Mitternacht leerten sich die Reihen der Feierfreudigen schließlich und die Polizeibeamten versuchten auch die restlichen Fans zu veranlassen, den Kreuzungsbereich zu verlassen. Die Situation begann sich aufzuheizen, als Sprechchöre gegen die Beamten angestimmt wurden. Ungefähr 70 Fußballfans weigerten sich auch nach dreimaliger Aufforderung der Beamten, die Straße zu räumen. Schließlich konnten die meist Jugendlichen doch an den Straßenrand komplimentiert werden und



Ausgelassen feierten die Fußball-Fans auf der Bitterfelder Kreuzung „Stadt Wien“ den überraschenden Sieg der deutschen Nationalmannschaft.

MZ-Fotos (2): Katrin Kuhn

die Feuerwehrleute begannen die Kreuzung zu reinigen. Vereinzelt flogen leere Flaschen und verschiedener Müll in Richtung der Beamten, diese sahen es locker und ließen sich nicht provozieren. Als die Aufräumarbeiten beendet waren, wurde die Straße für den Verkehr freigegeben und die Polizisten zogen sich zurück. Ein letztes Mal besetzten die verbliebenen Fans die Fahrbahn. Jetzt stand jedoch nicht mehr das Feiern, sondern vielmehr das Randalisieren im Vordergrund. Nach fünfzehn Minuten gaben sie auf und marschierten nach Hause.

Gegen zwei Uhr gab es für die Feuerwehr noch einen weiteren Einsatz, weil im Bereich der Kreuzung ein Papiercontainer in Flammen stand.



Gegen Mitternacht leerten sich die Reihen der Feierfreudigen und die Polizeibeamten begleiteten auch die restlichen Fans von der Kreuzung.

Teile
die
gesc
Montag

Bitterfeld,
che ist da
am komme
schaltet. I
Uhr werde
kalredakti
aus dem A

MZ-



ben Geleg
Zeitung zu
und Probl
beim Umg
werden. D
dakteurin
unter Tele
gegen.

Eins
in d
Unt
Beratur

Aken/MZ
tag des La
Unterlage
dienstes
Sachsen-A
menden M
Uhr, im F
statt. Dab
ten für die